

# Inhalt

	<b>Vorwort des Vorstands</b>	7
	Johannes Münder	
1	<b>Vorgehensweise und Methoden</b>	10
2	<b>»Nur was sich ändert, bleibt bestehen«</b>	16
	Einführung	
3	<b>Die Geburt der Idee »SOS-Kinderdorf«</b>	22
	Die Lebenslage der Kinder, Jugendlichen und Familien in der unmittelbaren Nachkriegszeit	23
	Die Bedeutung Hermann Gmeiners	29
4	<b>1955–1965</b>	46
	<b>Die Gründungs- und Aufbaujahre in Deutschland</b>	
	Lebensverhältnisse in den 1950er Jahren in der Bundesrepublik Deutschland	47
	Vereinsgründung	57
5	<b>1965–1975</b>	84
	<b>Die Jahre der Etablierung und Konsolidierung</b>	
	Herausforderungen, Grenzen, Wandel	85
	Was muss sich ändern, was soll bestehen bleiben? Der Verein zwischen Expansion und Konsolidierung	99
6	<b>1975–1990</b>	130
	<b>Aufgabenerweiterung, Professionalisierung, Organisationsreform</b>	
	Krise der Arbeitsgesellschaft – Herausforderungen für die Sozialpolitik	131
	Aufgabenerweiterung und Identitätsfragen – Herausforderungen für den Verein	143

	<b>Exkurs</b>	174
	Das Auslandsengagement des SOS-Kinderdorf e.V. und die Kooperation mit SOS-Kinderdorf International	
7	<b>1990–2010</b>	184
	<b>Entwicklungen seit der deutschen Einigung</b>	
	Herausforderungen und Chancen durch die deutsche Einheit	185
	Entwicklungslinien des SOS-Kinderdorf e.V. im vereinten Deutschland: Expansion und Konsolidierung	195
8	<b>Resümee und Ausblick</b>	238
	<b>Anhang</b>	
	Dokumente	246
	Anmerkungen	260
	Literaturverzeichnis	270
	Danksagung	278